



# Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2018

## Bremen



Der **Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege** wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks verliehen.

Der Preis wird jährlich in zwei Bundesländern ausgelobt und ist jeweils mit 15.000 Euro dotiert. 2018 wurde er in den Ländern Bremen und Rheinland-Pfalz verliehen.

Bewerber können sich private Bauherren, die in den vergangenen acht Jahren denkmalgeschützte Objekte von Handwerksbetrieben restaurieren ließen. Vorschläge für den Preis können von Bauherren, Handwerkern, Architekten und Denkmalpflegern eingereicht werden.

2019 wird der Preis im Saarland und in Baden-Württemberg ausgeschrieben.

Obwohl die Freie und Hansestadt Bremen das kleinste deutsche Bundesland ist, ist es aufgrund seiner langen Geschichte mit Kunstschätzen aller Epochen reich gesegnet. Fast 2000 Einzeldenkmale zeugen vom Bürgerstolz der einstigen Hanse- und Reichsstadt, darunter romanische Kirchen, gotische Kaufmannshäuser, barocke und klassizistische, öffentliche und private Bauten bis hin zu den Industriebauten des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Pflege und Erhaltung des historischen Erbes der Stadt haben nach den umfangreichen Kriegs- und Nachkriegsschäden einen besonderen Stellenwert, auch bei der Revitalisierung historischer Stadtteile. Der Erhalt architektonischer Werte und deren Rolle für Identität, Lebensqualität, als Wirtschaftsfaktor sowie im Rahmen der Stadtentwicklung sind heute unverzichtbar.

Die aktuellen Instandsetzungsmaßnahmen beeindruckten die Jury in ihrer handwerklichen Qualität in allen Gewerken. Denkmalschutz ist ohne Handwerk nicht möglich, umgekehrt ist die Denkmalpflege ein großes Auftragsfeld des Handwerks. Denkmalpflege ist nicht nur eine lohnende Investition in die Zukunft einer Stadt, sondern auch ein Tätigkeitsfeld, das langfristig Arbeitsplätze schafft und sichert.